Gemeindebrief

Informationsblatt der Ev. Kirchengemeinden der Parochie Steutz
Steutz, Steckby, Rietzmeck, Brambach, Bias, Pakendorf

Herausgeber: Ev. Pfarramt, Friedensstraße 17, 39264 Steutz, Telefon 039244/243
Unsere Konto-Nr.: 1570256013 bei der KD-Bank, BLZ 350 601 90

August 2012

Gottesdienste

SA 04.08. – 13.30 Uhr in Steutz, Gold.Hochz.

SO(9.So.n.Trin) 05.08. – 9.00 Uhr in Steutz
10.30 Uhr in Bias
14.00 Uhr in Brambach

Turmfest & Regional-GD der Region West
des Kirchenkreises Zerbst:

SA 25.08. – 13.30 Uhr in Hohenlepte
weitere Infos unter www.kirchenkreis-zerbst.de/hohenlepte

SO(13So.nTrin) 02.09. – 14.00 Uhr in Zerbst, Trin.

Andachten am Tag des offenen Denkmals:
SO(14So.nTrin) 09.09. – 9.30 Uhr in Steutz
10.00-12.00 Uhr Turmbesteigungen
10.00 Uhr in Bias
10.30 Uhr in Steckby

Gemeindenachmittag

DI 14.08. – 15.00 Uhr in Bias

Gebetstreff

DO 30.08. – 18.00 Uhr in Steutz

Konzert „Rock Around Barock“

FR 31.08. – 20.00 Uhr in der Kirche in Coswig
Mitfahrmöglichkeit für Konfirmanden und Jugendliche:
Abfahrt ab Steutz: 19.00 Uhr
Rückankunft an der Haustür: ca. 23.00 Uhr

Vom 06. – 26. August 2012
hat Pfarrer Hillig Urlaub.
Vertretung für Amtshandlungen
hat Pfarrerin Quos in Lindau,
Telefon 039246 / 365

Herzliche Segenswünsche allen,

die Geburtstag haben, besonders denen,
die 70 Jahre und älter werden
(soweit im Pfarramt bekannt):

07. August	***Erna Schuckert***	Steutz	82 Jahre
10. August	***Lori Metzlaff***	Steutz	81 Jahre
10. August	***Peter Schüler***	Steutz	75 Jahre
13. August	***Ingrid Düben***	Steutz	73 Jahre
15. August	***Annemarie Platte***	Steutz	79 Jahre
15. August	***Ilse Freihorst***	Steckby	76 Jahre
15. August	***Reina Liebisch***	Steutz	72 Jahre
17. August	***Käthe Arndt***	Steutz	93 Jahre
17. August	***Adeltraut Schmidt***	Steutz	73 Jahre
25. August	***Martin Leps***	Steutz	85 Jahre
31. August	***Waltraud Wörlitz***	Steckby	83 Jahre

Getauft wurde

in Bias:

Jonas Schreiner

Dein Wort ist
meines Fußes Leuchte
und ein Licht
auf meinem Wege.

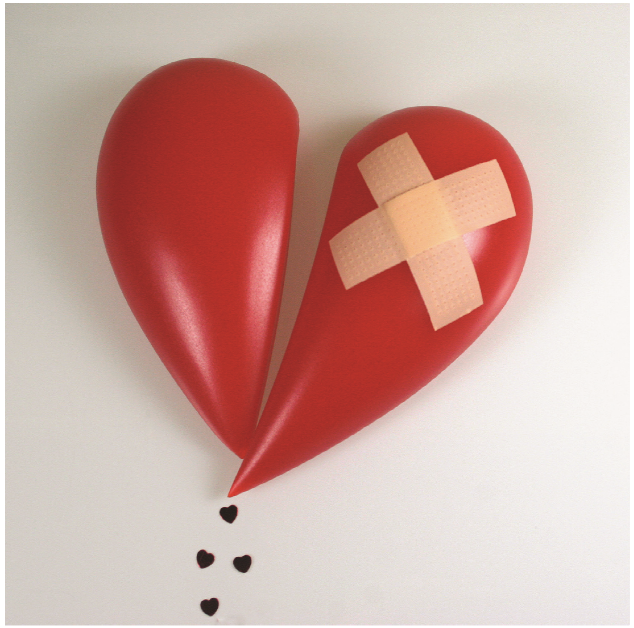
Psalm 119, 105

Zur Eheschließung gesegnet wurden

in Steutz:

Ulrike Haarstrick
und Tilo geb. Franke

Die Liebe erträgt alles,
sie glaubt alles, sie hofft alles,
sie duldet alles. Die Liebe hört
niemals auf. *1. Kor. 13, 7-8a*



Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.

Psalm 147,3

GOTT SCHÜTZT MEIN HERZ

„Heinrich, der Wagen bricht.“ / „Nein, Herr, der Wagen nicht, / es ist ein Band von meinem Herzen, / das da lag in großen Schmerzen, / als ihr in dem Brunnen saßt, / als ihr ein Frosch wart.“

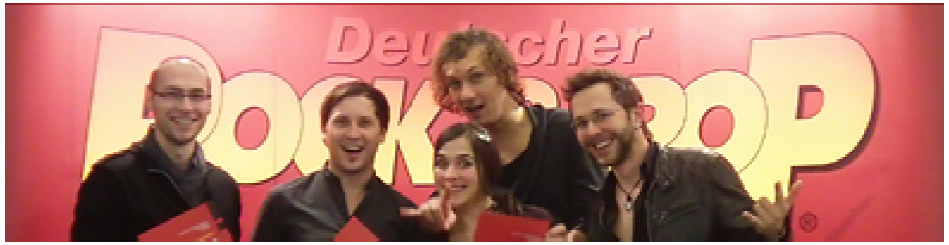
Was ist passiert? Weil der junge Prinz in einen Frosch verhext wird, meint der treue Heinrich, sein Herz müsse vor Trauer und Leid zerspringen. Er lässt sich Bänder ums Herz schmieden. Nun, da der Froschkönig erlöst ist und mit der Prinzessin auf sein Schloss reist, springen mit lautem Krach die Schutzbänder vom Herzen des treuen Dieners. Sie werden nicht mehr gebraucht.

Im Psalm taucht so ein märchenhaftes Bild auf. Gott, der Heilung, Heil bringt. An zerbrochenem Herzen kann man nämlich sterben. Vielleicht kennen sie zum Beispiel die Geschichte eines gemeinsam in Verbundenheit gealterten Ehepaares; stirbt ein Partner, zerbricht das Herz, und nicht selten überlebt der andere den Tod des Partners nicht sehr lange.

Ein zerbrochenes Herz bedeutet, ich habe Liebe verloren, Enttäuschung erlebt. Eine klaffende Wunde ist leichter zu entdecken. Wer ein zerbrochenes Herz hat, wirkt unter Umständen äußerlich heil, ist es aber nicht. Zerbrochene Herzen müssen zusammengehalten werden, ebenso wie Wunden verbunden werden müssen, damit sie heilen können.

Der Verband, den Gott an mein Herz anlegt, sind seine Hände. Im Psalm ist Gott der Arzt. Gott heilt, ja mehr noch, er hält mein Herz umfangen, damit es nicht Schaden nimmt, zerbrechen kann.

CARMEN JÄGER
Pastorin in Eisenach



„Rock around Barock“ – so heißt die musikalische Veranstaltung, die alljährlich in der Coswiger Kirche stattfindet. In den letzten Jahren bin ich mit Konfirmanden und Jugendlichen dabei gewesen. In diesem Jahr sind es drei Gruppen, die dafür sorgen werden, das altehrwürdige barocke Gotteshaus mit neuem Sound zu erfüllen.

Die Band **LYSANDER** tritt an mit vor Kraft strotzenden Rock-Songs, aber auch mit Balladen, Musical-Klängen und einem Hauch Poesie.
Die zweite Band heißt **BANDANA** und ist Deutschlands meist gebuchte Johnny-Cash-Tribute-Band.
Die dritte Gruppe mit dem Namen **EVERYONE** spielt christlichen Lobpreis-Pop, der in Sachsen-Anhalt seinesgleichen sucht.
„In diesem Jahr ist wieder unplugged time.“ – Mit diesen Worten grüßt Bastian Loran; er ist der Verantwortliche für die Arbeit mit Jugendlichen in der Region Ost unseres Kirchenkreises. „Die Junge Gemeinde Coswig lädt wieder alle Interessierten ein.“

Ich jedenfalls freue mich wieder darauf, zusammen mit vielen Jungen und Junggebliebenen aus unserem Kirchenkreis diese Musik zu erleben. Herzlich grüßt Sie Ihr Pfarrer R. Hillig

Im Urlaub...

...bin ich herausgehoben aus dem schnellen Takt der Zeit. Es gibt keinen Stundenplan. Ich darf ins Blaue leben. Kräfte kehren langsam zurück. Was sonst an den Rand gedrängt wird, hat Raum. Verschüttetes, Vergessenes taucht auf. Wichtiges und Unwichtiges sortiert sich auf neue Weise.

Urlaub ist wie ein Aufräumen, ein Entrümpeln in mir, das mich aufatmen und klarer sehen lässt. Ein Himmelsgeschenk.

TINA WILLMS

50. Todestag von Rudolf Alexander Schröder

Lyriker, Übersetzer, Dichter, Prediger

Der Dichter Rudolf Alexander Schröder wurde am 26. Januar 1878 in Bremen als Sohn einer frommen und wohlhabenden protestantischen Kaufmannsfamilie geboren.
Vor 50 Jahren, am 22. August 1962, starb er im Alter von 84 Jahren in Bad Wiessee.
Heute ist er weitgehend vergessen. Seine geistlichen Lieder jedoch haben bleibenden Wert – zum Beispiel das Abendlied „Abend ward, bald kommt die Nacht“ (EG 487).
Bundespräsident Johannes Rau sagte mit Blick auf den Dichter, der als „letzter großer Vertreter der deutschen Gelehrtenrepublik“ bezeichnet wurde:
Er hatte keine Scheu, Dinge klar zu benennen, die er für wahr hielt. Er wusste, dass unsere Welt unvollständig und unerlöst ist. Er wusste die Welt dennoch geborgen, weil er wusste: „Einer wacht und trägt allein ihre Müh und Plag, der lässt keinen einsam sein, weder Nacht noch Tag.“ (487,2)
Ab 1935 wohnte der Unverheiratete mit seiner Schwester im Chiemgau. Hier begründete er mit seinen Liedern seinen Ruf als „Erneuerer des Kirchenliedes“.

Auszug aus: Reinhard Ellsel, Gemeindebrief 5/2012

ZITAT

» Hinter und über allem steht
der eine Gott, der jedes seiner Geschöpfe
in väterlichen Händen hält

RUDOLF ALEXANDER SCHRÖDER

Foto: epd bild

Abend ward, bald kommt die Nacht, schlafen geht die Welt;
denn sie weiß, es ist die Wacht über ihr bestellt.

Einer wacht und trägt allein ihre Müh und Plag,
der lässt keinen einsam sein, weder Nacht noch Tag.

Jesu Christ, mein Hort und Halt, dein gedenk ich nun,
tu mit Bitten dir Gewalt: Bleib bei meinem Ruhn.

Wenn dein Aug ob meinem wacht, wenn dein Trost mir frommt,
weiß ich, dass auf gute Nacht guter Morgen kommt.

Rudolf Alexander Schröder 1942